

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehr. von	OI
1	Meber, Ferdinand Professor, Direkt.	OI	5 Math. 2 Chemie 2 Labor.
2	Dr. Ebelen, Hermann, Prof.	II. Kl.	4 Englisch
3	Muhle, Friedrich, Professor	UII	3 Gesch.
4	Friesehahn, Joh. Professor	—	5 Latein
5	Lang, Peter, Professor	UI	5 Math. 3 Physik
6	Dr. Bülch, Jo- hannes, Prof.	—	2 ev. R.
7	Schmidt, Otto, Professor	OIII	3 Deutsch
8	Dunser, Heinrich, Oberlehrer	—	2 Fach
9	Bücher, Richard, Oberlehrer	VIa	
10	Dr. Schumacher, Hermann, Oberlehrer	OII	3 Physik 1 5
11	Dr. Breier, Wilh., Oberlehrer	IVa	
12	Reinsdorf, Heinr., Oberlehrer	I. Kl.	3 Franz.
13	Marggraf, Wilh., Oberlehrer	Va	
14	Def., Joseph, Oberlehrer	Vc	
15	Dr. Eich, Max, Oberlehrer	IVc	
16	Bretsch, Peter, Oberlehrer	IVb	
17	Braun, Wilhelm, Oberlehrer	UIII	
18	Luche, Rudolf, Oberlehrer	Vb	
19	Schaefer, August, Oberlehrer	III. Kl.	
20	Dr. Schlotterose, Otto, Probekandidat	VIc	
21	Dr. Gaertel, Wilh., Probekandidat	VIIb	
22	Dr. Müns, Wilh., Probekandidat	—	
23	Scheufens, Johann, Kaplan	—	
24	Espen, Albert, Zeichenlehrer	—	2 Ze 1
	Klasse, Emil,		

S. 112. 67.

P. Or. 67.

13.9.141.

3. Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

a. Gelesene Schriftsteller.

I. Deutsch.

- OI: Goethes Gedankenlyrik; Iphigenie, Egmont. Schillers Gedankenlyrik; Wallenstein. Hauslektüre: Goethes, Dichtung und Wahrheit.
- UI: Goethe; Hermann und Dorothea. Proben aus der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, hauptsächlich Hans Sachs. Klopstock: einige Oden und ausgewählte Abschnitte aus „Messias“. Lessing: Nathan der Weise, Emilia Galotti, Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie und aus Laokoon. Sophokles, König Oedipus.
- OII: Proben aus Schriftwerken alt- und mittelhochdeutscher Zeit, insbesondere das Nibelungenlied und die Lyrik Walthers von der Vogelweide. Götz von Berlichingen, Maria Stuart, Hermann und Dorothea. Hauslektüre: Michael Kohlhaas; Schillers Räuber.
- UII und 1. Realklasse: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. Lyrik der Befreiungskriege. Lied von der Glocke.
- OIII und 2. Realklasse: Homers Odyssee (übersetzt von Hubatsch); Paul Heyse, Kolberg.

II. Lateinisch.

- OI: Livius, XXI—XXII. Virgil, Aeneis VII—XII (Auswahl.) Horaz, Ausgewählte Oden aus Buch III und IV; einige Epoden und Satiren.
- UI: Livius, XXVII—XXX (Auswahl). Einige Gedichte Catulls. Horaz, Oden aus B. I und II.
- OII: Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen und elegischen Dichtungen. Cicero, Rede pro Archia poeta. Sallust, Bellum Jugurthinum. Einführung in Livius.
- UII: Caesar, Bellum Gallicum, III—IV (Auswahl). Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
- OIII: Caesar, Bellum Gallicum, I und II (Auswahl).

III. Französisch.

- OI: Molière, Misanthrope. Taine, L'Ancien Régime. Dichtungen von Sully-Prud'homme und Coppée. Hauslektüre: Rambaud, Histoire de la Civilisation en France.
- UI: Corneille, Le Cid. Lanfrey, Campagne de 1806/07. Hauslektüre: Daudet, Contes choisis.
- OII: Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Duruy, Histoire de la Révolution française. Hauslektüre: La France, anthologie géographique.
- UII und 1. Realklasse: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Girardin, La Joie fait Peur.
- OIII und 2. Realklasse: Chuquet, Histoire de la Guerre de 1870/71.
- UIII und 3. Realklasse: Bruno, Le Tour de la France par deux Enfants.

IV. Englisch.

- OI: Englische Parlamentsreden. Shakespeare, Macbeth. Dickens, Sketches.
- UI: Green, Modern England. Henty, With Clive in India. Shakespeare, Julius Caesar.
- OII: Macaulay, Warren Hastings.

b. Themata der Aufsätze.

I. Deutsch.

- OI: 1. Wie wirkt das Gesetz der Vollkommenheit in Nathan dem Weisen? 2. Wie widerlegt Iphigenie durch ihr Wirken den Ausspruch: „Der Frauen Zustand ist beklagenswert?“ (Klassenaufsatz.) 3. „Etwas wünschen und verlangen, etwas hoffen muß das Herz, etwas zu verlieren bangen und um etwas tragen Schmerz.“ 4. Welches Bild von dem Zustand Deutschlands zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges malt uns Schiller in Wallensteins Lager? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Einflüsse wecken im jungen Goethe die Anteilnahme am Theater? (Nach Dichtung und Wahrheit.)
- UI: 1a. Läßt sich aus den Aeußerungen des Pfarrers in Hermann und Dorothea feststellen, zu welcher Konfession er gehört? 1b. Welche Gegensätze bestehen zwischen Dorotheas erstem Bräutigam und Hermann? 2. Unglück selber tauet nicht viel, doch es hat drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitleid. (Klassenaufsatz.) 3. Was treibt uns in die Fremde, was zieht uns in die Heimat? 4. Welches Charakterbild des Prinzen entwirft uns Lessing im ersten Aufzuge von Emilia Galotti? (Klassenaufsatz.) 5. Wie wirkt in Lessings Emilia Galotti Marinelli auf den Gang der Handlung ein? 6. Hat Emilia Galotti eine Schuld auf sich geladen? 7. Als Schwäche bedauert, als Schuld selbst getadelt, gepriesen als Glück, ja zur Tugend geadelt, so vielfach zu messen ist das Vergessen. (Klassenaufsatz.)
- OII: 1. Hildebrand und Hadubrand, ein Vergleich. 2a. Das Nibelungenlied, das hohe Lied der Treue. 2b. Weshalb erregt die Gestalt Rüdigers unsere besondere Teilnahme? (Klassenaufsatz.) 3a. Kriemhilde und Gudrun. 3b. Freigewählte Themen, Ferienaufsätze betreffend. 4. Walter von der Vogelweides Dichtung als Zeugnis echt vaterländischer Gesinnung. 5a. Welche Anschauungen von der Zeit Götz von Berlichingens vermittelt uns Goethe? 5b. Warum erregt Götz von Berlichingen meine tiefe Anteilnahme? (Klassenaufsatz.) 6a. Warum bezeichnet Kleist Michael Kohlhaas als „einen der rechtschaffensten zugleich und entschlichsten Menschen seiner Zeit“? 6b. Die innere Entwicklung des Michael Kohlhaas. 7. Wodurch übt die Gestalt der Maria Stuart eine echt tragische Wirkung auf uns aus? 8. Welche Aufgabe erfüllt der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea?“ (Klassenaufsatz.)
- UII: 1. Cyclopen und Phäaken. 2. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar im Venetierkriege zu überwinden? 3. Besuch einer Glockengießerei. (Klassenaufsatz.) 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte. Nach dem 1. Aufzuge des Tell. 5. Die Lebensgeschichte Tells nach dem Drama „Wilhelm Tell“. 6. Die ständischen Verhältnisse in Gallien nach dem Berichte Cäsars. (Klassenaufsatz.) 7. Die natürlichen Vorzüge Englands. 8. Wie gewinnt die Jungfrau von Orleans den Herzog von Burgund für die Sache Frankreichs? 9. Wie spiegelt sich Körners letztes Lebensjahr in seinen Liedern wieder? (Klassenaufsatz.)
1. Realklasse: 1. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. 2. Die Schlacht bei Roßbach und ihre Bedeutung. (Klassenarbeit.) 3. Wie wird in der Kälte die Handlungsweise der Eidgenossen gerechtfertigt? 4. Rot bricht Eisen. 5. Mit welchem Recht sagt König Karl von sich: „Ich hätte ein friedlich Volk beglücken können, ein wildempörtes kann ich nicht bezähmen?“ 6. Woraus erklärt sich das Unglück Preußens in den Jahren 1806/07? (Klassenaufsatz.) 7. Die Königin Luise in den Liedern der Befreiungskriege.

II. Französisch.

- OI: 1. Le rôle de Mazarin dans les premières années du règne de Louis XIV. 2. Analyse du Misanthrope. (en classe.) 3. La Gaule avant la conquête de César (d'après Rambaud). 4. Les trois assises principales de la société moderne (d'après Taine). (en classe). 5. C'est dans la sphère où l'on est placé par le sort qu'il faut chercher les moyens de se rendre utile.
- UI: 1. Frédéric-Guillaume III a-t-il bien fait d'éviter la guerre en 1805? 2. Pour quelles raisons Bennisgen entreprit-il la campagne d'hiver de 1806 et pourquoi n'y réussit-il pas? 3. Il y a cent ans (d'après un poème de Victor Hugo). 4. La querelle entre Don Gormaz et Don Diègue au 1er acte du Cid. 5. Tracer les conflits d'ans l'âme de Chimène (Klassenaufsatz).
- OII: 1. Mirabeau et Lafayette. 2. La famille royale au Temple. 3. A trompeur, trompeur et demi. 4. Comment paraissent dans M. Jourdain le traits caractéristiques du parvenu? 5. Analyse des trois derniers actes du Bourgeois Gentilhomme (Klassenaufsatz).

c. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Herbst 1912.

Deutscher Aufsatz: Wodurch unterscheidet sich das Staatsideal Friedrichs des Großen von dem Ludwigs des XIV?

Französischer Aufsatz: Caractériser le principaux personnages du Misanthrope.

Latein: Uebersetzung von Livius XXI, 21, 9=22.

Mathematik: 1) Von einer Hyperbel kennt man eine Asymptote, eine Tangente mit ihrem Berührungspunkte und einen anderen Punkt. Man soll die andere Asymptote, die Brennpunkte und die Scheitel bestimmen. 2) Man löse die Gleichung $x^3 + 5x^2 + 11x + 7 = 0$. 3) Welche Breite hat ein Ort, an dem um $t = 5$ Uhr nachmittags die Sonne in der Richtung $A = 83^\circ 16'$ die Höhe $h = 43^\circ 5'$ besitzt? 4) Es sind die Gerade L und außerhalb derselben der Punkt P gegeben und vom Punkte M auf L das Lot MA gefällt. Welches ist der Ort für M, wenn $MP^2 - MA^2 = d^2$ ist? P habe von L den Abstand a.

Physik: Ueber die Berechnung des Lichts durch Linsen. — Aufgabe: Zwischen 2 Punkten A und B, deren Entfernung $s = 91$ cm beträgt, soll eine Sammellinse so aufgestellt werden, daß sie von einem in A befindlichen Gegenstande in B ein reelles Bild erzeugt, dessen Größe das $M = \frac{5}{8}$ fache des Gegenstandes ist. Wohin ist die Linse zu stellen? Welche besondere Bedingung hat diese Linse noch zu erfüllen?

d. Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung Herbst 1912.

Auswärtige (Damen).

Deutscher Aufsatz: Inwiefern kennzeichnet sich Schiller durch seine Frauengestalten als idealisierender Dichter?
Französischer Aufsatz: Chute et rétablissement de la Prusse au commencement du XIXe siècle. Statt dessen:

Englischer Aufsatz: The Fall and Recovery of Prussia in the beginning of the XIXth century.
Latein: Uebersetzung von Livius, XXI, 45, 1—8.

Mathematik: 1) Einem Kegel von der Höhe h und dem Grundkreisradius r soll ein Cylinder mit möglichst großem Rauminhalt eingeschrieben werden. Welche Länge muß dabei die Höhe des Cylinders erhalten? Wie verhalten sich die Rauminhalte der beiden Körper? 2) In welchem Punkte der Parabel $y^2 = 7px$ ist die an dieselbe gelegte Tangente, gemessen vom Berechnungspunkte bis zum Durchschnittspunkte mit der x Achse, gleich dem Parameter $2p$? 3) Löse die Gleichung: $x^3 + 15x^2 + 69x + 86 = 0$. 4) Wie groß ist die Deklination und die Refraktion der Sonne, wenn ihre Länge $\lambda = 61^\circ 8'$ ist? Die Schiefe der Ekliptik sei $\varepsilon = 23^\circ 27'$.

Physik: Beschreibung der Fernrohre. — Aufgabe: Ein Gegenstand von $d = 60$ m Höhe und $a = 670$ m Entfernung wird durch ein Keplersches Fernrohr gesehen. Das Objektiv hat eine Brennweite von $f_1 = 1$ m und das Okular eine solche von $f_2 = 0,025$ m. Wie weit muß durch Ausziehen des Fernrohres für ein Auge von $d = 30$ cm Sehweite das Okular vom Objektiv entfernt werden? Wie groß ist das gesehene Bild?

e. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1913.

Deutscher Aufsatz: Such, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen
Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.

Latein: Uebersetzung von Livius XXVIII, 30, 1—7.

Französischer Aufsatz: La Prusse avant et après les réformes de Stein, Hardenberg, Scharnhorst.

Mathematik: 1) Von einer Ellipse kennt man die Länge der großen Achse $2a$, die Exzentrizität $2e$, den Brennpunkt F und den Punkt P. Man soll den anderen Brennpunkt, die Scheitel und die Tangente im Punkte P zeichnen. 2) Die Refraktion der Sonne des Aldebaran war $\delta = 67^\circ 40' 30''$, seine Deklination $\delta = 16^\circ 8' 20''$. Wie groß war damals seine Länge λ und seine Breite β , wo die Schiefe der Ekliptik noch $\varepsilon = 23^\circ 27' 30''$ betrug? 3) Den kleinsten geraden Kegel zu berechnen, aus dem sich ein gerader Cylinder mit dem Radius r und der Höhe h schneiden läßt. 4) Den geometrischen Ort der Punkte zu finden, bei welchen die Summe s ihrer Entfernungen von einem gegebenen Punkt P und einer gegebenen, nicht durch den Punkt gehenden Geraden G dieselbe bleibt. P habe von G die Entfernung a.

Physik: Die Interferenz zweier transversaler Wellen ist für einige spezielle Fälle zu beschreiben und durch Zeichnungen zu erläutern. Die Resultate eines dieser Fälle sind auf die Reflexion transversaler Wellen zu übertragen; außerdem ist zu beschreiben, wie stehende transversale Wellen durch das Experiment hergestellt bzw. nachgeahmt werden können.

f. Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung der 1. Realschulklasse Herbst 1912.

Deutscher Aufsatz: Die Verhandlung auf dem Rütli.

Eine Uebersetzung ins Französische.

Eine Uebersetzung ins Englische.

Mathematische Aufgaben: 1) Von einem Parallelogramm kennt man eine Seite gleich 35 mm, den gegenüberliegenden Winkel der Diagonalen gleich $21^{\circ} 21'$ und eine Diagonale gleich 63 mm. Man berechne die andere Diagonale und die andere Seite. 2) Aus der Oberfläche O einer Kugel ihren Inhalt zu berechnen. $O = 3,1416$ qcm. 3) Auf einer geschlossenen Bahn von 540 m Länge bewegen sich zwei Körper A und B. B braucht, um die Bahn zu durchlaufen, 48 Sekunden mehr als A. Bewegen sich die Körper in derselben Richtung, so treffen sie alle 135 Sekunden zusammen. Wieviel Meter legt jeder in der Sekunde zurück?

g. Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung der 1. Realschulklasse Ostern 1913.

Deutscher Aufsatz: Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm über die auftretenden Personen?

Eine Uebersetzung ins Französische.

Eine Uebersetzung ins Englische.

Mathematische Aufgaben: 1) Aus der Masse eines Kegels, dessen Grundfläche einen Durchmesser von 3,425 m und der eine Höhe von 6,0725 m hat, sollen cylindrische Röhren hergestellt werden. Wieviel Meter wird man hiervon erhalten, wenn die innere Weite 2,75 dem und die Wandstärke 2,5 cm betragen soll? 2) Eine bestimmte Arbeit kam von 2 Arbeitern in 12 Tagen vollendet werden. Würde einer von ihnen allein arbeiten, dann würde B 10 Tage mehr gebrauchen als A. Wie lange würde jeder tätig sein? 3) Von einem Dreieck kennt man die Summe zweier Seiten ($a + b = 169,8$ mm), den von ihnen eingeschlossenen Winkel ($\gamma = 51^{\circ} 22'$) und den Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises ($r = 48,5$ mm). Wie groß sind die Seiten und die übrigen Winkel?

B. Technischer und wahlfreier Unterricht.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 572, im Winter 546 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 22,	im W. 28	im S. 1,	im W. 1,
aus andern Gründen (wegen zu weiter Entfernung u. s. w.)	im S. —	im W. —	im S. —,	im W. —
Zusammen	im S. 22,	im W. 28	im S. 1,	im W. 1.
Also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 4%,	im W. 5%	im S. 0,2%,	im W. 0,2%.

Bei 20 Schülern erstreckte sich die Befreiung auf das ganze Schuljahr. — Es bestanden bei 18 zu unterrichtenden Klassen 14 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 16, zur größten 64 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich 42 Stunden angesetzt. Der Turnunterricht in der Vorschule beschränkte sich auf je eine Wochenstunde in der 1. und 2. Klasse. Das Turnen fand in der hinter dem Schulgebäude liegenden städt. Turnhalle und auf dem Schulhofe statt. Turnspiele wurden innerhalb der Turnstunden veranstaltet. Außerdem war während der günstigen Jahreszeit den Schülern an einem Nachmittage der Woche Gelegenheit gegeben, unter Aufsicht und Anleitung von Turnlehrern während $1\frac{1}{2}$ Stunden zu spielen. Die Spiele fanden auf einem von der Bergwerks-Gesellschaft Concordia in dankens-

werner Weise zur Verfügung gestellten geräumigen Spielplatz statt. Die Beteiligung daran war freiwillig, doch waren diejenigen Schüler, deren Teilnahme von den Eltern durch eine entsprechende Erklärung gewünscht wurde, zum regelmäßigen Erscheinen an den Spielstunden genötigt. Von den 504 einheimischen Schülern der Hauptanstalt nahmen 176 Schüler teil, die in 2 Abteilungen an insgesamt 30 Nachmittagen spielten. — Die Zahl der Freischwimmer betrug am Anfang des Wintersemesters 150 (27 1/2 0/0); davon erlernten 30 das Schwimmen im letzten Sommer. Gelegenheit zum Schwimmen bietet sich in der städtischen Badeanstalt.

2. Schreiben: An dem für Schüler mit schlechter Handschrift bestimmten Schreibunterricht in UIII und IV nahmen teil: aus UIIIa 0, aus UIIIb 1, aus IVa 2, aus IVb 3, aus IVc 3 Schüler im Sommer; aus UIIIa 0, aus UIIIb 1, aus IVa 2, aus IVb 3, aus IVc 3 Schüler im Winter.

3. Linearzeichnen (wahlfrei): in 4 Abteilungen: 1) I und OII geometrisch; 2) I und OII malerisch; 3) UII und OIII b; 4) OIIIa und UIIIb. Beteiligung im Sommersemester: In 1) aus OI 4, UI 7, OII 8; in 2) aus OI 4, UI 11, OII 7; in 3) aus UIIIa 15, UIIIb 8, OIIIb 16; in 4) aus OIIIa 27 und UIIIb 24; im Wintersemester: In 1) aus OI 2, UI 2, OII 8; in 2) aus OI 4, aus UI 11, aus OII 7; in 3) aus UIIIa 14, UIIIb 8, OIIIb 14; in 4) aus OIIIa 27 und UIIIb 24 Schüler.

4. Chemisches Laboratorium (wahlfrei): im S. u. W. 9 Teilnehmer aus OI, im S. 12, im W. 13 aus UI.

4. Verzeichnis der im nächsten Schuljahr zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen											
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	I	—	
Religion: ev.	Ev. Gesangbuch für Rheinland u. Westf.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	I	—	
	Ev. Katechismus, herausgegeben von der Rheinischen Provinzial-Synode	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
	Zahn-Giebe, Bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	
	Schaefer-Krebs, Biblisches Lesebuch	—	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	
	I. Teil, Ausg. B.	—	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	
	Altes Testament	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Neues Testament	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	
	Roach, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunt.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	
	" fath.	Liesjen, Lumen cordium, (Gesang- u. Gebetbuch).	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	I	—
		Katechismus für die Erzdiözese Köln, kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" fath.	Derf. große Ausgabe	IO	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
	Bibl. Geschichte f. d. kathol. Volksschule, kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	
Deutsch:	Dies. große Ausgabe	—	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
	Kauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, 2. Teil	—	—	—	UII	—	—	—	—	—	—	—	
	Dasj., 1. Teil	—	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dasj., 3. Teil	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion, Band IV.	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Grundl. Neues Testament	OI	UI	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	
	Wewelmeier, Kinderfreund, (Fibel u. Lesebuch)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Wewelmeier u. Scheier, Deutsches Lesebuch für die Vorklassen, B. I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dasj., B. II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Weidmann-Berlin)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	—	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—		

2. Aus den Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

23. Juli 1912. (Minist.-Erlaß) Das Boxen gehört nicht zu den lehrplanmäßigen Übungen des Turnunterrichts und darf auch nicht in den Räumen oder auf den Plätzen der Schule geduldet werden. Auch ist jeder Uebertreibung der Leistungen beim Turnen sowie bei Spiel und Sport wegen der damit verbundenen Gefahr für die Gesundheit entgegenzutreten.
20. September 1912. (Minist.-Erlaß) Die Inhaber des Reifezeugnisses eines deutschen Realgymnasiums, die sowohl in den Klassenleistungen als auch in der Reifeprüfung im Lateinischen das Prädikat Genügend ohne Einschränkung erworben haben, brauchen künftig eine Ergänzungsprüfung in dieser Sache nicht mehr abzulegen.
1. Oktober 1912. (Minist.-Erlaß) Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jungen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zweck werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmannschen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. J. Johannesen: „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.
30. Dezember 1912. Ferienordnung für das Schuljahr 1913.

Schluß:

Ostern:	Mittwoch, den 19. März 1913.
Pfingsten:	Freitag, den 9. Mai.
Herbst:	Dienstag, den 5. August.
Weihnachten:	Dienstag, den 23. Dezember.
Ostern:	Freitag, den 3. April 1914.

Beginn:

Dienstag, den 8. April 1913.
Dienstag, den 20. Mai.
Donnerstag, den 11. September.
Donnerstag, den 8. Januar 1914.

3. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Kuratorium bestand aus den Herren Oberbürgermeister Havenstein als Vorsitzendem, Dr. med. Godel, Berginspektor Dr. Hagemann, Fabrikant Kassen, Direktor Liebrich, Direktor Lucas, Berggrat Melmer, Direktor Reinhard u. dem Direktor der Anstalt. Agl. Kompatronats-Kommissar war Herr Amtsgerichtsrat Wilms.

Nachdem schon in den beiden Vorjahren dritte Coeten für die Sexta und Quinta eingerichtet waren, erfolgte zu Ostern 1912 auch die Einrichtung eines dritten Quarta-Coetus. Gleichzeitig wurde eine neue Oberlehrerstelle geschaffen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres fanden folgende Veränderungen im Lehrerkollegium statt: An Stelle des an das Friedrich-Wilhelm-Realgymnasium zu Stettin berufenen Direktors Dr. Willenberg übernahm der Unterzeichnete die Leitung der Anstalt. Dem nach zehnjähriger, segensreicher Tätigkeit von hier geschiedenen 4. Direktor der Schule, unter dessen Leitung diese von 11 Klassen der Hauptanstalt auf 18 angewachsen war, während die Schülerzahl sich verdoppelt hatte, folgt der herzlichste Dank der Schule und der Eltern der Schüler in seine neue Heimat. Gebührt ihm wegen seines erfolgreichen Wirkens als Leiter und als Lehrer der Anstalt ein hervorragender Platz in den Annalen der Schule, so wird er auch allen, die unter ihm als Lehrer tätig sein durften, als ein Mann von hoher Geistes- und Herzensbildung, dem sie von ganzem Herzen vertrauen konnten, stets in lebendiger Erinnerung bleiben.

Es traten ferner zu Ostern neu in das Lehrerkollegium ein: Oberlehrer Marggraf vom Realgymnasium in Hörde, Oberlehrer Preiß vom Realgymnasium in Elberfeld, Oberlehrer Braun vom Gymnasium in Kleve, Oberlehrer Tuche von der Realschule in Magdeburg, Probekandidat Dr. Hamacher vom Gymnasium in Jülich, Probekandidat Theis vom Gymnasium mit Realgymnasium in Köln, Seminarkandidat Kempfen vom Realgymnasium in Barmen. Außerdem übernahm Kaplan Schenfs von der Herz Jesu-Kirche 4 Stunden katholischen Religionsunterricht.

Endgültig schieden im Laufe des Sommerhalbjahres die Oberlehrer Hoevelmann und Dr. Rettig aus, um als Kreisschulinspektoren in Simmern bezw. Sisleben in den Staatsdienst überzutreten. Ihre Stellen wurden weiterhin durch die Kandidaten Dr. Haertel und Dr. Schotterose verwaltet. Zum 1. Oktober wurde Dr. Hamacher als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Altenessen berufen; dafür trat Oberlehrer Fischer vom Realgymnasium zu Duisburg-Weiderich in das Lehrerkollegium ein. Die Kandidaten Theis und Kempfen schieden mit Ablauf des Sommerhalbjahres aus, um ihrer militärischen Dienstpflicht in Köln zu genügen. Die von dem Kandidaten Kempfen verwaltete Oberlehrerstelle wurde zu Beginn des Winterhalbjahres dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Schaefer vom Gymnasium zu Saarbrücken übertragen. Am Schluß des Sommerhalbjahres verließ uns auch der französische Lehramtsassistent Langlois, nach dem er 2 1/2 Jahre an der Anstalt tätig gewesen war. Durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 3. 10. 12 wurde der Kandidat Dr. Rünz der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Mit Schluß des Schuljahres verläßt Dr. Haertel die Anstalt, um als Oberlehrer an die Realschule zu Homberg überzugehen.

Am 20. u. 21. Mai wurde die Anstalt durch den Herrn Provinzialschulrat Dr. Willemsweber einer Revision unterzogen.

Im verflossenen Schuljahre hatte die Anstalt den Tod zweier braven Schüler zu beklagen: Am 17. Juni 1912 starb der Schüler der UIMb Paul Küpper an Blutvergiftung, und am 2. Februar 1913 erlag der Schüler der Vc Fritz Schreiber einer schweren inneren Krankheit. Beide Male beteiligte sich die ganze Schule an dem Begräbnisse der beiden in dem jugendlichen Alter von 15 bezw. 11 Jahren dahingeshiedenen Schüler.

Im Sommerhalbjahre mußte der Unterricht an einer Reihe von Tagen wegen der Hitze teilweise ausfallen. Der Unterricht wurde außerdem infolge länger währendender Erkrankungen mehrerer Mitglieder des Lehrerkollegiums zeitweise sehr beeinträchtigt.

Schulfeiern u. Ausflüge. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in hergebrachter Weise festlich begangen. Wegen der Unzulänglichkeit des Festraumes der Schule fand wiederum eine doppelte Feier statt, eine Vorfeier am 25. Januar nachmittags 1/25 Uhr für die Annten, die Sexten und die Vorschule, und die Hauptfeier für die übrigen Klassen am 27. Januar vormittags 11 Uhr, und zwar beide Male unter lebhafter Anteilnahme der Angehörigen der Schüler und der Freunde der Schule. Die Festreden hielten die Herren Realgymnasiallehrer Klaffe (Vorfeier) und Oberlehrer Reinkober (Hauptfeier). Sowohl in den Reden dieser Herren, als auch in den Gesanges- und Deklamationsdarbietungen der Schüler spiegelte sich die große Zeit unseres Vaterlandes wieder, deren hundertjährige Wiederkehr wir in diesem Jahre erleben. Wie alljährlich war mit dieser Feier eine Ausstellung der Schülerzeichnungen verbunden, die sich eines regen Besuches seitens des Publikums zu erfreuen hatte. — Der 10. März, der Gedenktag der vor hundert Jahren erfolgten glorreichen Erhebung der Nation, zugleich Tag der Stiftung des Eisernen Kreuzes und der Landwehr (Geburtsdag der Königin Luise), wurde im Kreise der Schule durch Reden, Deklamationen und Gesang gefeiert. Es möge noch erwähnt werden, daß unser Instrumentalverein durch seine musikalischen Vorträge wesentlich zum Gelingen dieser und der früheren Schulfeiern beitrug. — Nach Eröffnung des neuen Stadttheaters in Duisburg hat die dortige Stadtverwaltung es unternommen, Sondervorstellungen für die Schüler der höheren Lehranstalten Duisburgs und der Nachbarorte einzurichten. Hierdurch wird unsern Schülern Gelegenheit geboten, eine Reihe von klassischen und modernen Stücken zu sehen, die in einem gut ausgestatteten Theater von trefflichen Künstlern gespielt werden. Der Stadtverwaltung Duisburgs sei auch an dieser Stelle der Dank der Schule für diese schöne Einrichtung ausgesprochen.

4. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																			B. Vorschule					Gesamtsumme A u. B
	Realgymnasium						Realschule			Gemeinsamer Unterbau										B. Vorschule					
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	1.9rt.	2.9rt.	3.9rt.	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	Sa.	1a	1b	2	3	Sa.	
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	19	17	18	30	33	37	18	25	33	32	34	30	41	36	32	48	42	42	567	28	28	50	20	126	693
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	16	16	17	31	33	36	17	23	31	31	32	31	40	34	30	47	42	39	546	26	28	49	19	122	668
3. Am 1. Febr. 1912	15	16	16	32	35	37	17	23	29	30	32	30	37	34	29	46	39	37	534	27	27	48	20	122	656
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19,9	18,2	17,4	16,1	15,2	14,1	17,6	15,8	14,4	13,0	13,1	13,2	12,3	12,1	11,9	10,8	10,7	11,0	—	9,1	9,7	8,0	6,1	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion												Staatsangehörigkeit												Heimat					
	A. Hauptanstalt											B. Vorschule	A. Hauptanstalt											B. Vorschule	A. Hauptanst.			B. Vorschule		
	Realgymnasium u. gemeinl. Unterbau						Realschule						Realgymn. u. gem. Untb.						Realschule						Realtg. u. gem. Untb.				Realtg. u. gem. Untb.	
	evangelisch	katholisch	Differenzen	jüdisch	evangelisch	katholisch	Differenzen	jüdisch	evangelisch	katholisch	Differenzen	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Wahlländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Wahlländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Wahlländer	aus dem Schutort von außerhalb	aus dem Schutort von außerhalb	aus dem Schutort von außerhalb						
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	264	212	—	15	43	30	1	2	67	56	—	3	483	7	1	76	—	—	126	—	—	434	57	70	6	125	1			
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	261	199	—	15	39	29	1	2	66	53	—	3	467	7	1	71	—	—	122	—	—	418	57	65	6	121	1			
3. Am 1. Februar 1912	254	196	—	15	38	28	1	2	66	53	—	3	458	6	1	69	—	—	122	—	—	406	59	63	6	121	1			

3. Übersicht über die Abiturienten.

1. Realgymnasium.

Es fanden unter dem Vorsitz des zum königlichen Kommissar ernannten Direktors 3 Reiseprüfungen statt, darunter eine für Auswärtige (Damen) am 28. September 1912. Diese hatten das Ergebnis, daß von 6 Prüflingen 5 bestanden. Die beiden anderen Prüfungen fanden am 21. September 1912 und am 6. März 1913 statt. Die Prüfung wurde von folgenden Oberprimanern bestanden:

Nr.	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
						auf der Schule	in Prima	
Herbsttermin								
1	Kessel, Johann	28. 9. 92	Oberhausen	kath.	Kaufmann, Oberhausen	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
2	Maagh, Heinrich	13. 3. 92	Oberhausen	kath.	Lehrer a. D., Oberhausen	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
3	Zehgruber, Kurt	23. 4. 93	Duisburg	ev.	Diplomingenieur, Stertrade	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Literatur und Kunstgeschichte
Ostertermin.								
4	Decker, Rudolf	19. 3. 95	Oberhausen	kath.	Postsekretär, Oberhausen	9	2	Medizin
5	Drekmann, Paul	13. 11. 93	Harburg	ev.	Beigeordneter, Oberhausen	10	2	Baufach
6	Glanz, Franz	12. 12. 92	Essen	kath.	Aufseher, Oberhausen	7	2	Medizin
7	Gockel, Hans	4. 3. 94	Oberhausen	kath.	Dr. Arzt, Oberhausen	10	2	Medizin
8	Jaeger, Hans	13. 3. 95	Oberhausen	kath.	+ Bauunternehmer, Oberhausen	9	2	Medizin
9	Jensen, Walter	21. 6. 94	Hügel b. Essen	ev.	Garteninspektor, Oberhausen	9	2	Seeeresdienst
10	Kempfen, Franz	2. 12. 93	Oberhausen	kath.	Wirt, Oberhausen	9	2	Rechtswissenschaft
11	Kempfen, Josef	31. 5. 92	Oberhausen	kath.	Wirt, Oberhausen	11	3	Kaufmann
12	Mangers, Ludwig	30. 10. 92	Oberhausen	kath.	Lehrer, Oberhausen	10	2	Rechts- u. Staatswissenschaften
13	Monachinoff, Hans	14. 10. 93	Essen	ifr.	Sprachlehrer, Oberhausen	7	2	Rechtswissenschaft u. Nat.-Oekonomie
14	Muthmann, Ewald	10. 11. 92	Saar bei Bochum	ev.	Betriebsinspektor, Oberhausen	9	2	Mathematik und Naturwissenschaften
15	Olschewski, Werner	4. 1. 94	Kierspe bei Altena	kath.	Bahnhofsvorsteher, Hamborn	8	2	Baufach
16	Ruhle, Karl	10. 4. 92	Oberhausen	kath.	Professor, Oberhausen	11	3	Güntenfach
17	Scheier, Erich	23. 9. 94	Hiesfeld bei Dinslaken	ev.	Lehrer, Hiesfeld	4	2	Neuere Philologie
18	Littgen, Dietrich	14. 4. 94	Bruchhausen b. Dinslaken	ev.	Landwirt, Bruchhausen	4	2	Neuere Philologie

Von der mündlichen Prüfung befreit wurden: Drekmann, Glanz, Gockel, Kempfen Franz, Olschewski.

Ostern 1912 erhielten 16, Herbst 1912 2 Schüler der Untersekunda die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst; von ihnen sind 2, bzw. 1 zu einem praktischen Beruf übergegangen.

2. Realschule.

Schlußprüfungen, bei denen dem Direktor die Befugnisse des königlichen Kommissars übertragen waren, wurden im verflossenen Schuljahre am 25. März 1912 und in diesem Jahre am 3. August 1912 und am 8. März 1913 abgehalten.

Nr.	Prüfungs- Termin	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
							auf der Schule	in der I. Kl.	
1	Ostern 1912	Becker, Wilhelm	12. 7. 95	Bergshofen Kr. Hörde	ev.	Steiger, Oberhausen	7	1	
2	"	Lubik, Hugo	24. 9. 94	Dellwig Kr. Essen	ev.	Lokomotivführer, Dellwig	6	1	
3	"	Manns, Wilhelm	2. 10. 96	Essen	ev.	Rektor, Oberhausen	6	1	
4	"	Opiß, Hans	7. 1. 95	Edinburg	ev.	Kaufmann, Oberhausen	4 $\frac{1}{4}$	1	
5	"	Richter, Heinrich	5. 3. 94	Sterkrade, Kr. Dinslaken	ev.	Maschinist, Sterkrade	7	1	
6	"	Rode, Wilhelm	14. 7. 95	Oberhausen	ev.	Uhrmacher, Oberhausen	7	1	
7	"	Schulte-Bricht, Arthur	10. 6. 95	Oberhausen	ev.	Lokomotivführer, Oberhausen	7	1	
8	"	Seewöster, Hans	15. 6. 95	Dellwig, Kr. Essen	ev.	Lokomotivführer, Dellwig	6	1	
9	"	Terjung, Wilhelm	17. 3. 95	Oberhausen	ev.	Lokomotivführer, Oberhausen	7	1	
10	"	Lernieden, Johannes	25. 3. 95	Oberhausen	ev.	Lokomotivführer, Oberhausen	6	1	
11	Herbst 1912	Rämpgen, Walter	18. 4. 94	Mülheim- Dümpten	ev.	Wirt, Oberhausen	7 $\frac{1}{2}$	1	
12	Ostern 1913	Bachhaus, August	16. 12. 96	Oberhausen	kath.	Kaufmann, Oberhausen	6	1	Banfsach
13	"	Böckmann, Otto	12. 10. 95	Dümpten	ev.	Bureaubeamter Oberhausen	6	1	Banfsach
14	"	Brohn, Wilhelm	13. 8. 97	Dümpten	ev.	Steiger, Oberhausen	6	1	Kaufmann
15	"	Dal Mas, Christian	25. 12. 94	Röslach in Steiermark	kath.	Bergmann, Oberhausen	7	1	Bergfach
16	"	Eider, Fritz	8. 3. 97	Coblenz	kath.	Bauführer, Oberhausen	5	1	Handelsmarine
17	"	Heitkamp, Karl	23. 5. 97	Oberhausen	ev.	Bauführer, Oberhausen	6	1	Kaufmann
18	"	Hinkel, Karl	25. 3. 97	Oberhausen	ev.	Lokomotivführer, Oberhausen	6	1	Kaufmann
19	"	Hortmann, Josef	19. 9. 97	Oberhausen	kath.	† Kaufmann, Oberhausen	6	1	Kaufmann
20	"	Kloß, Johannes	23. 2. 96	Darmstadt	kath.	Kaufmann, Oberhausen	6	1	Kaufmann
21	"	Lindermann, Walter	6. 6. 96	Oberhausen	ev.	Steiger a. D., Oberhausen	7	1	Kaufmann
22	"	Mehrhoff, Friedrich	16. 7. 94	Oberh. Alfstadt	ev.	† Fahrsteiger, Oberhausen	2	2	Bergfach
23	"	Salje, Hermann	15. 10. 96	Oberhausen	ev.	Rentner, Bruchhausen bei Bremen	7	1	Kaufmann
24	"	Schneidewind, Eduard	1. 1. 95	Oberhausen	kath.	Landwirt, Oberhausen	8	1	Kaufmann
25	"	Strenker, Mathias	30. 7. 96	Cöln	kath.	Werkmeister, Oberhausen	6	1	Verwaltung
26	"	Lernieden, Wilhelm	4. 10. 96	Oberhausen	ev.	Lokomotivführer, Oberhausen	6	1	Verwaltung
27	"	Thomas, Bruno	26. 6. 95	Oberhausen	ev.	Lokomotivführer, Oberhausen	8	1	Verwaltung

5. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Kuratorium gewährte 17 ganze und 26 halbe Freistellen, von denen 3 stiftungsmäßig waren. Außerdem waren 29 Schüler ganz und 4 Schüler zur Hälfte von der Schulgeldzahlung befreit, weil noch 2 bzw. 3 ältere Geschwister gleichzeitig das Realgymnasium, die Realschule, die Vorschule oder das Lyzeum mit Oberlyzeum besuchten.

Als Beitrag zur Schüler-Unterstützungskasse stiftete der Vater eines Schülers 50 Mark. Mit dem herzlichsten Danke für diese Gabe wird die Bitte um weitere Beiträge seitens der Freunde der Schule für die im Entstehen begriffene Einrichtung verbunden.

Die Gutehoffnungshütte in Oberhausen stiftete unter dem 28. Mai d. J. ein Reifestipendium von 1500 Mark, dessen Zinsertrag alljährlich einem Primaner der Anstalt zum Zwecke des Besuchs des Deutschen Museums in München verliehen werden soll. Die Schule hat diese Stiftung, die das große Interesse, das die Gutehoffnungshütte ihr von jeher entgegen gebracht hat, von neuem bekundet, mit gebührendem Danke entgegengenommen.

Außerdem wurde der Schule von einigen hiesigen Werken ein Betrag von 600 Mark zur Verfügung gestellt, der zur Beschaffung einer Schalttafel für das chemische Unterrichtszimmer Verwendung finden soll. Auch diesen wohlwollenden Gebern sei an dieser Stelle der herzlichste Dank der Schule ausgesprochen.

6. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt Mittwoch, den 19. März, mittags 12 Uhr mit der Bekanntgabe der Beförderungen und der Zeugnisverteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Donnerstag, den 20. März, und Samstag, den 22. März, von 9 bis 12 Uhr im Gymnasialgebäude entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen: Geburtschein, Impf- bzw. Wiederimpfschein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 8. April, vormittags 9 Uhr, statt. Dazu ist das erforderliche Schreibmaterial mitzubringen.

Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind unter Beobachtung der in früheren Programmen mitgeteilten Bestimmungen möglichst bis zum 1. April an das Bürgermeisteramt zu richten. Formulare zu derartigen Anträgen sind im Schulbüro, Wilhelmstraße 85 II, unentgeltlich zu haben.

Um den Verkehr zwischen der Schule und den Eltern zu fördern, werden von dem Direktor und den Ordinarien im Anstaltsgebäude regelmäßige Sprechstunden angesetzt, deren Bekanntgabe an die Schüler zu Beginn des Schuljahres erfolgt. Für den Direktor besteht die Verpflichtung, den Eltern, Vormündern oder Pflegern der Schüler Auskunft über deren Leistungen und Verhalten zu geben; es empfiehlt sich jedoch, etwaige Wünsche und Anfragen zunächst an die Ordinarien zu richten. Ergebnislos müssen nach der Natur der Sache solche Anfragen bleiben, die an uns in den letzten Wochen des Schuljahres über die Beförderungsaussichten schwacher Schüler gerichtet werden.

Oberhausen, im März 1913.

Professor Meyer, Direktor.

5. Stif

Das Kuratorium waren. Außerdem waren noch 2 bzw. 3 als das Lyzeum mit Oberky

Als Beitrag zu dem herzlichsten Danke für die im Entstehen be

Die Gutehoffnung von 1500 Mark, dessen Deutschen Museums in Interesse, das die Gutehoffnung gebührendem Danke entgegen

Außerdem wurde Verfügung gestellt, der zur finden soll. Auch diesen ausgesprochen.

6. Mitteil

Der Schluß der Bekanntgabe der Verzeichni

Das neue Sch Anmeldungen

22. März, von 9 bis 1 Geburtschein, Impf- bzw

Die Aufnahme ist das erforderliche Schrei

Anträge auf Be grammen mitgeteilten Best

Formulare zu derartigen

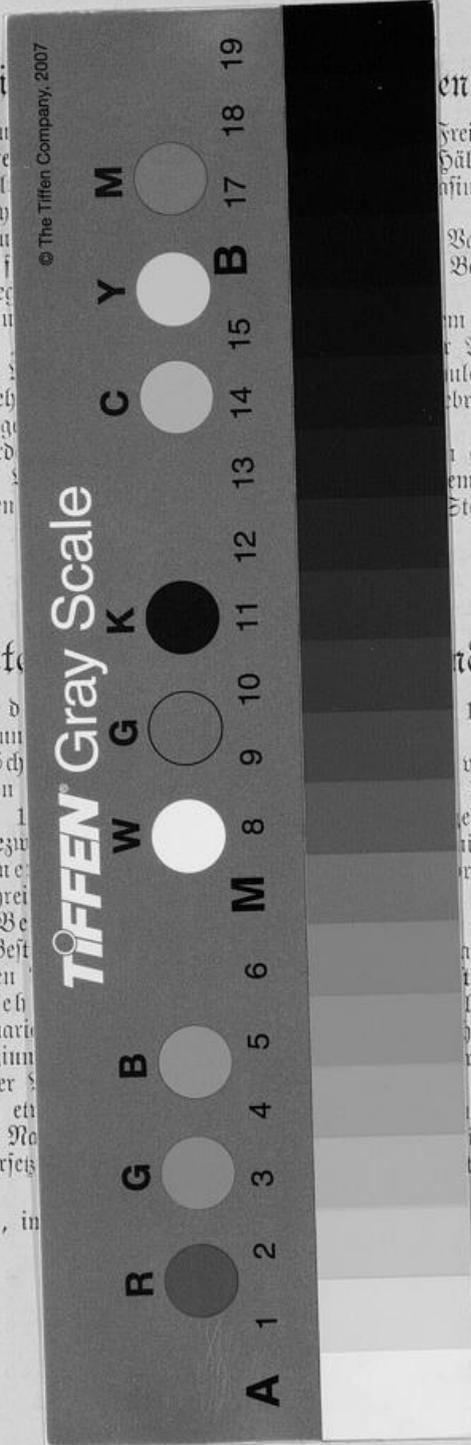
Um den Verkehr Direktor und den Ordinarien

an die Schüler zu Beginn Eltern, Vormündern oder

es empfiehlt sich jedoch, etn

nistlos müssen nach der Na Schuljahrs über die Verzeich

Oberhausen, in



en von Schülern.

Freistellen, von denen 3 stiftungsmäßig Hälfte von der Schulgeldzahlung befreit, Asium, die Realschule, die Vorschule oder

Vater eines Schülers 50 Mark. Mit Beiträge seitens der Freunde der Schule

am 28. Mai d. J. ein Reifestipendium der Anstalt zum Zwecke des Besuchs der Schule hat diese Stiftung, die das große gebracht hat, von neuem bekundet, mit

ein Betrag von 600 Mark zur Vermischte Unterrichtszimmer Verwendung Stelle der herzlichste Dank der Schule

ad deren Eltern.

19. März, mittags 12 Uhr mit der vormittags 8 1/2 Uhr.

den 20. März, und Samstag, den genommen. Dabei sind vorzulegen: nis von der zuletzt besuchten Schule. ril, vormittags 9 Uhr, statt. Dazu

Beobachtung der in früheren Pro an das Bürgermeisteramt zu richten. traße 85 II, unentgeltlich zu haben. ltern zu fördern, werden von dem stunden angelegt, deren Bekanntgabe rektor besteht die Verpflichtung, den Leistungen und Verhalten zu geben; die Ordinarien zu richten. Ergeb ie an uns in den letzten Wochen des t werden.

Professor Meyer, Direktor.